

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERGISCH BORN

Newsletter



Mai 2019



Bild: Birgit Vöpel

Monatsspruch: Mai 2019 2. Samuel 7,22

„Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.“

Seit ein paar Jahren verbringen wir unseren Sommerurlaub im Berchtesgadener- Land. Unsere Ferienwohnung liegt abgelegen auf einem Bergplateau, umgeben von Wiesen, Wald und ein einem phantastischen Bergpanorama. Es ist hier so still, dass man automatisch leiser redet. Fast wie in einer Kirche! Wenn bei „Neumond“ keine Wolken am Himmel sind, bietet sich nachts ein atemberaubender Anblick! Die Milchstraße! Ein unglaubliches Bild, das wir hier in den Städten nicht mehr sehen können. Ein Band aus Sternen. Bei solch einem Anblick wird mir besonders deutlich, wie klein wir doch in diesem riesigen Universum sind. Ich kann nur ehrfürchtig staunen. Was für eine Schöpfung! Was für ein Schöpfer! Der, der das Universum aus den Nichts geschaffen hat. Der Gott, der sich Mose als „Ich bin, der ich bin“ vorgestellt hat. Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Ich denke an eine Geschichte, die ich einmal gehört habe:

Ein reicher Mann fragte einmal einen Rabbi: „Wenn Sie mir sagen wo Gott ist, gebe ich Ihnen viel Geld.“ Die spontane Antwort des Rabbis: „Mein Herr, wenn SIE mir sagen wo Gott nicht ist, gebe ich ihnen das Zehnfache!“

Einer der bedeutendsten Physiker und Nobelpreisträger des 20. Jahrhunderts, Werner Heisenberg, hat wohl ähnliches erfahren, wenn er schreibt: „Der erste Trunk aus dem Becher der Wissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott!“ Was für eine Erkenntnis! Er spricht von dem allmächtigen, dem allwissenden und dem allgegenwärtigen Gott. Man kann König David nur zustimmen, wenn es sagt „Es ist keiner wie du, und es ist kein Gott außer dir.“

Die Verfasser des „Westminster Bekenntnisses“ haben im 17. Jahrhundert versucht, dies in Worte zu fassen: „Gott, der große Schöpfer aller Dinge, erhält, lenkt, ordnet und regiert alle Kreaturen, Handlungen und Dinge, von den Größten, bis hin zu den Geringsten, durch seine allerweiseste und heiligste Vorsehung, nach seinem unfehlbaren Vorauswissen und dem freien und unwandelbaren Ratschluss seines eigenen Willens zum Preis der Herrlichkeit seiner Weisheit und Macht, Gerechtigkeit, Güte und Barmherzigkeit!“

Gott können wir uns nicht vorstellen, denn der Schöpfer-Gott ist kein Teil dieser Welt. Kein Teil der Schöpfung! Er steht ihr gegenüber. Er kann mit nichts in dieser Welt verglichen werden. Gott spricht: „Mit wem wollt ihr mich vergleichen, dem ich gleich wäre?“ (Jes.40, 25) oder „Siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen.“ (1.Könige 8,27) Diese Erkenntnis kann nur ehrfürchtig und demütig machen. Die Grundvoraussetzung wahrer Gotteserkenntnis! Die Bibel nennt das Gottesfurcht, also Ehrfurcht vor Gott! Bedeutet dies nun eine unüberwindbare Kluft zwischen Gott und den Menschen? Gott der Unnahbare, der Gefährliche, zu dem man Abstand halten muss?

Nein! Denn gerade dieser unbegreifliche Gott, hat uns sein Wesen, seine Liebe, in Jesus Christus offenbart. Denn wer Jesus sieht, der sieht den Vater. Das Neue Testament beschreibt es so: „Er (Jesus) ist das vollkommene Abbild von Gottes Herrlichkeit, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens!“ (Hebr.1,3) Gott kommt uns in Jesus Christus nahe. Er wurde einer von uns! Als Jesus am Kreuz für die Sünden alle Menschen gestorben ist, ist der Vorhang im Tempel zerrissen. Die Trennung wurde aufgehoben. Durch Jesus, unsern Fürsprecher, kann jeder Mensch direkt mit Gott in Kontakt treten. Wir dürfen sogar noch mehr! Wir dürfen ihn „Abba“, Papa, Vater nennen!

„Seht doch, wie groß die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und das sind wir tatsächlich!“ (1.Joh.3,1)

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir!

Amen! (PGV)

Probegottesdienst von Dr. Anke Mühling

Save the Date! Bitte merken! Am 26. Mai wird unsere neue Pfarrerin, Dr. Anke Mühling einen Probegottesdienst in Bergisch Born halten.

BV

Terminkalender

	Tag	Zeit	Pfarrer/Prädikant	Bemerkung	Gruppe
01.05.19	Mi			Tag der Arbeit	
02.05.19	Do				
03.05.19	Fr	15:30			Jungschar
04.05.19	Sa				
05.05.19	So	10:15	MonaA/ Pfrin. A. Schäfer	Gottesdienst	
06.05.19	Mo	19:30			Frauenkreis
07.05.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
08.05.19	Mi				
09.05.19	Do				
10.05.19	Fr	15:30			Jungschar
		18:30		Ökumenischer Gottesdienst	Kreuzkirche Hückeswagen
11.05.19	Sa				
12.05.19	So	10:15	Pfr. Suder	Gottesdienst	
13.05.19	Mo	20:00			Impuls
14.05.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
15.05.19	Mi	20:00			Bibelgespräch
16.05.19	Do				
17.05.19	Fr	19:30			Presbyteriumssitzung
		15:30			Jungschar
18.05.19	Sa			Siedlerfest Tefental	
19.05.19	So	10:15	Pfr. Lenth	Siedlerfest Tefental/ Gottesdienst	Abm
20.05.19	Mo	20:00			Frauentreff
21.05.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
22.05.19					
23.05.19					
24.05.19	Fr	15:30			Jungschar
25.05.19					
26.05.19	So	10:15	Pfrin. Mühling	Gottesdienst	
27.05.19	Mo	20:00			Impuls
28.05.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen

29.05.19	Mi	20:00			Bibelgespräch
30.05.19	Do	10:15	Prädikant Ruhwedel	Christi Himmelfahrt	
31.05.19	Fr	15:00			Seniorenkreis

Änderungen vorbehalten

Ansprechpartner

1. Montag	Frauenkreis	Sommer : 19:30 Winter: 14:30	Margarete Clever Dagmar Dürholt	02191 200148 02196 6326
2.+4. Montag	Impuls	20:00	Lars Rimmel Birgit Rimmel- Becker	02192 2684
3. Montag	Frauentreff	20:00	Ursula Witte	0162 5723373 Ursula.witte@gmx.de
Dienstag	Chor	20:00	Klaus Clever Karin Hilger	02191 200148 0202 7477871
letzter Mittwoch	Männerwandern	14:30	Gerhard Belzer	02191 62967
14-tägig mittwochs	Bibelgespräch	20:00	Paul - Gerhard Völpel	02191 4228570
Letzter Freitag	Seniorentreff	15:00	Klaus Clever A.-H- Kotthaus	02191 200148 02196 5860
Pfarrbüro		Montags 08:30 – 12:30 Hotline 9-17 Uhr	Andrea Scheidler	02191 668000 Andrea.scheidler@kklennep.de 02191 668000
Diakoniestation				02192 8599440 info@ds-hueckeswagen.de www.ds-hueckeswagen.de
Gottesdienstteam			Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Prädikant			Paul-Gerhard Völpel	02191 4228570
Hausmeisterin	Gemeindehaus	Bergisch Born 122 42897 RS	Irene Seif	02191 5911788
Küsterin	Kirche Bergisch Born	Raiffeisenstraße 2 42897 RS	Susanne Börsch	02191 665205 ds.boersch@t-online.de
Küsterin	Kirche Kräwinklerbrücke	Kirchberg 3 42897 RS	Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Redaktion	Newsletter Internetseite		Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de

Änderungen vorbehalten

„Putzhilfen“ gesucht



Die groben Arbeiten im Pfarrhaus sind zum großen Teil erledigt. Damit nun die Streicharbeiten erledigt werden können und der Fliesenleger „anrücken“ kann, muss es eine Grundreinigung geben. Der genaue Termin dazu steht zwar noch nicht fest, wird aber noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer gerne helfen möchte, kann sich gerne bei Peter Dürholz

+49 2191 669222

BV

Neues vom Pfarrhaus



Wenn Sie ab Herbst unsere neue Pfarrerin, Frau Dr. Mühling, im Pfarrhaus besuchen möchten, klingeln Sie an dieser einladenden neuen Tür.

Auch die Fenster sind schon drin. Das sieht schon richtig gut aus. Es müssen noch die alten Jalousienkästen verputzt werden.

Danach kann vorgereinigt werden, dann tapeziert und gestrichen. Es ist also noch Einiges zu tun.

BV

(Fotos:BV)



Jungschar

Leider musste unser Jungscharleiter Samuel Heymann aus persönlichen Gründen kündigen. Die Jugendarbeit liegt unserer Gemeinde sehr am Herzen. Deshalb suchen wir jetzt mit Hochdruck einen neuen Leiter. In der Zwischenzeit wird Marel Leonhardt die Jungschar weiter leiten. Dazu braucht er unsere Hilfe. Kennen Sie jemanden, der vielleicht Erfahrung mit Jugendarbeit hat?

BV

Nachrichten aus Hückeswagen

Gemeinsam Christ sein Ökumene in Hückeswagen

„Wir sind hier zusammen in Jesu Namen“

Musikalischer Gottesdienst in
Ökumenischer Verbundenheit

Freitag, 10. Mai 2019
18:30 Uhr
Kreuzkirche, Hückeswagen

Vernissage und Ausstellung an der Kräwi



Als letzte Veranstaltung in der Kirche Kräwinklerbrücke fand am 14. April-Palmsonntag eine Vernissage mit Farbholzschnitten von Jürgen Middelmann statt.

Unser Prädikant Paul Völpel begann die Vernissage mit einer launigen Begrüßung. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch passende Orgelstücke, vorgelesen von Christof Zacher und einem Text von Margit Walther.

Herr Middelmann

erklärte seine Beweggründe für die Erstellung dieses Kreuzwegzyklus und seine Beziehung zu Kräwinklerbrücke. Seine Eltern wurden hier getraut und er und seine Schwester getauft.

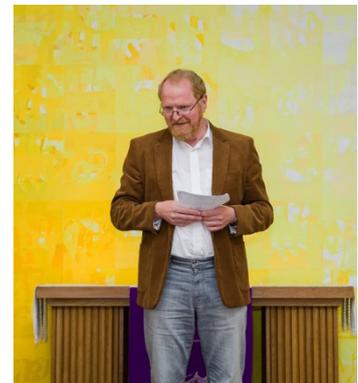


Im Anschluss konnte man die Bilder anschauen und noch Kaffee und Kuchen genießen.

Bis zum Ostermontag bestand dann noch die Möglichkeit, die Holzschnitte an 2 Stunden täglich in Ruhe auf sich wirken zu lassen. Ein würdiger Abschluss für unsere kleine Kirche.

BV

(Fotos: Gabi Sieg-Ewe)



Aus dem Kirchenkreis

Die Europawahl

Warum sie für Christinnen und Christen wichtig ist

Die Staaten Europas führten über Jahrhunderte hinweg immer wieder Krieg gegeneinander. Die Menschen pflegten Abneigungen und sprachen von „Erbfeinden“. Staaten vergrößerten ihre Territorien und erweiterten ihre Einflussbereiche jeweils auf Kosten der anderen. Und die Kirchen? „Gott mit uns“ stand auf den Gürteln deutscher Soldaten.

EU UND OSZE

Nach zwei mörderischen Weltkriegen reifte die Einsicht, dass Miteinander besser ist als Gegeneinander. Die europäische Union entstand mit dem Ziel, alte Feindschaften zu überwinden. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) versuchte während des Kalten Krieges, in ganz Europa eine gemeinsame Basis für Verständigung über den Eisernen Vorhang hinweg zu schaffen. Es wurden gemeinsame Interessen formuliert, Vertrauen aufgebaut und gegenseitig Sicherheit garantiert. Nach den friedlichen Revolutionen in Osteuropa integrierte die Europäische Union viele der neuen jungen Demokratien.

HEIL IN DER NATION?

Heute ist Frustration über die europäische Bürokratie weit verbreitet. Viele Menschen sind empört über ungleiche Entwicklungen – Reichtum hier, Armut dort. Dabei wird oft übersehen, dass für die Zähigkeit politischer Entscheidungsprozesse in Europa das Handeln der Regierungen in den Mitgliedsstaaten der EU verantwortlich ist.

Manche Menschen glauben nun, das Heil ließe sich in nationaler Abschottung finden. Der Traum von in sich homogenen Vaterländern greift um sich.

Natürlich gibt es noch vieles an der EU zu verbessern. Wie in jeder Demokratie gibt es Veränderungsbedarf, aber auch Potential. Dies gilt es zu stärken – und nicht das einzige Instrument demokratischer Selbstbestimmung, das europäische Parlament, abzuschaffen.

In den letzten sieben Jahren profitierten wir alle stark von der Europäischen Union: Wir konnten ohne Ausweiskontrollen reisen und dabei bezahlen ohne Geld wechseln zu müssen. Wir können überall auf dem Kontinent wohnen, studieren oder arbeiten. Deutschland als Exportnation profitiert ökonomisch stark von Euro und der Freizügigkeit.

Das gilt es, mit der nächsten Europawahl zu erhalten. Als Christinnen und Christen sind wir nicht auf die Nation fixiert. Unser Vaterland ist im Himmel und doch sind wir in diese Welt gewiesen.

Deshalb wäre eine christlich geprägte Nation anders als in der Geschichte eine, die sich nicht auf ihre sogenannten nationalen Interessen fixiert, sondern Frieden und Gerechtigkeit in der Welt anstrebt. Das geht nicht isoliert und ohne die Nachbarn.

